



Mehr Rendite für Anleger mit Weitblick

Ohne Aktien geht es nicht. Viele Anleger haben tief liegende Bedenken bei einer Aktienanlage oder lehnen Aktien ganz ab. Doch beim langfristigen Vermögensaufbau ist das Risiko geringer als vielfach gedacht. Anleger, die Aktien meiden, verschenken viel Geld, das sie dringend für den Vermögensaufbau brauchen. Aktienfonds, die ihre hohe Qualität auch langfristig bewiesen haben, sind erste Wahl.

Die Zahlen sind beängstigend. Das Geldvermögen der Deutschen beträgt 6,1 Bio. Euro. Davon wird rund ein Viertel in Bargeld gehalten und auf Girokonten geparkt. Bei den Neuanlagen ist es sogar rund die Hälfte. Die entgangene Wertentwicklung bewegt sich Jahr für Jahr im Milliardenbereich. Deutsche lieben Sicherheit und Garantien – doch diese kosten viel Geld. Und sind noch nicht einmal notwendig.

Sogar Verbraucherschützer weisen darauf hin, dass zumindest bei einem langfristigen Anlagehorizont Garantieprodukte keine höhere Sicherheit bieten als renditestarke Aktien. Wer Verluste verhindern wollte, so die Verbraucherschützer weiter, der musste nur zwölf Jahre im Deutschen Aktienindex Dax ausharren, um eine negative Rendite zu verhindern. Beim langfristigen Vermögensaufbau geht es aber um Zeiträume von zwanzig oder dreißig Jahren. Garantien sind dann erst recht unnötig und vor allem unnötig teuer, so das Resümee selbst der Verbraucherschützer.

Kombination aus langfristig erfolgreichen Investmentstilen gefragt

Einerseits erreicht man eine Minderung des Risikos über die Zeit, andererseits lässt sich das Risiko weiter durch Streuung reduzieren. Dies kann erreicht werden, indem man seine Anlagen auf ein breites Anlageuniversum wie den Stoxx Europe 600 abstellt. Dazu muss man wissen, dass die Standard-Indizes liquiditätsoptimiert sind, also optimal für sehr große Anlagebeträge. Durch die Gewichtung der Indexmitglieder nach Marktkapitalisierung stellt sich immer eine Konzentration bei großen Unternehmen ein. In überwiegend große Unternehmen zu investieren, hat sich in der Vergangenheit nicht als besonders erfolgreich herausgestellt. Eine bessere Lösung ist, in eine Kombination aus langfristig erfolgreichen Investmentstilen zu investieren. Mit den Einzelheiten solcher Strategien brauchen sich Anleger natürlich nicht zu beschäftigen, dies erledigen professionelle Vermögensmanager. Bei näherer Betrachtung wird sich zeigen, dass die Kosten solcher Strategie-

gien durch den zusätzlichen Gewinn bei Weitem kompensiert werden. Das simple Kostenargument einer Indexanlage trägt nicht weit.

Um die Werttreiber einer Aktienanlage zu identifizieren, werden entsprechend dem langfristigen Anlagehorizont lange Zeiträume betrachtet: die vergangenen zwanzig Jahre. Damit wird auch vermieden, dass reine Schönwetterstrategien erarbeitet werden, denn selbstverständlich müssen zwischenzeitliche Krisen analytischer Bestandteil langfristiger Strategien sein. In den vergangenen zwanzig Jahren waren dies die Dot.com-Krise 2001/2002 und die große Finanzkrise 2008/2009. Trotzdem waren mit einer Aktienanlage mehrere Hundert Prozent Wertentwicklung zu erzielen.

Für die Identifikation der Werttreiber selbst werden einige naheliegende Faktoren getestet, zum Beispiel günstige Bewertung, relative Kursstärke und hohe Profitabilität. Bei der Auswertung ergibt sich, dass diese Faktoren einen überdurchschnittlichen Wertbeitrag liefern. Um eine optimale Mischung der Werttreiber zu erhalten, werden die Korrelationen näher untersucht. Ziel ist es, erfolgreiche Faktoren miteinander zu kombinieren, die untereinander eine geringe oder bestenfalls negative Korrelation aufweisen. Entsprechend kann hier ein deutlicher Risikoausgleich erzielt werden, der zu einer gleichmäßigeren und stetigeren Wertentwicklung des Portfolios führt.

